

# Der Familien-Zoff mit Messer und Gabel verdämmert im Dunkelblau

„Gerüche der Kindheit“:  
mäÙig bewegendes  
Tanztheater im K 4

So jung kommen sie nicht wieder zusammen: Ein Indianer schaukelt sich aus der Hocke und tanzt im Kreis um ein imaginäres Feuer. Zwei Buntbekleidete skandieren: „Mama liebt mich so wie ich bin. Papa sagt, ich lieb dich noch mehr, wenn du besser bist als du bist. Mama sagt dazu nichts.“ Im Hintergrund

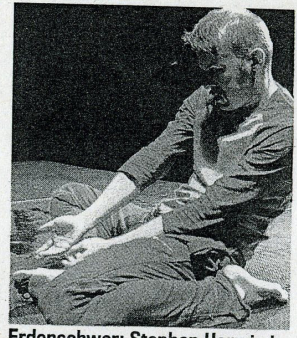
baut sich düster die Familie auf, die später einen Fisch zum Festmahl zerfetzen wird. Und zu allem pocht und pulst der versetzte Klangteppich von Ekki Eletrico.

„Gerüche der Kindheit“ heißt der Tanztheaterabend von „Bayern Drei“ im Festsaal des Nürnberger K4. Das Choreografenkollektiv aus Beate Höhn (co>labs Nürnberg), Alexandra Karabelas (tanzstelle R Regensburg) und Micha Purucker (living room München) hat sich über das volksweise

Gebot von den vielen Köchen hinweggesetzt und einen 75-minütiges Gericht serviert, das nur bedingt genieÙbar ist. Etwa die Szenen Höhns, ein jugendlicher Alptraum: Viviana Escalé mutiert zu einem formlosen Fabelwesen und lockt den naiven Jungen (Erich Rudolf). Aber bevor er sich auf sie stürzen darf, fordert sie die ein oder andere Besteckstütze, und der Junge, der seine Unschuld verlieren will, eilt nach den Messern und Löffeln, bis er merkt, dass sie ein

unerreichbares Ziel ist. Der verzweifelte Witz schlägt in kalkulierten Horror um, wenn sich Rudolf in ein konturloses Monstrum verwandelt, während Escalé auf den Rücken liegt, die Stuhlkante im Mund.

Beeindruckend auch, wenn Wolfgang Mass nach einigem Geplänkel Kilta Rainprechter die Beine wegtritt, um sie zugleich zu stützen und vorwärtszubewegen. Zu einem Ganzen aber fügt sich das nicht, weil die verbindenden Familien-Tableaus im Dunkel-



Erdenschwer: Stephan Herwig in Micha Puruckers Tanzstück.

blau verdämmern, sich Karabelas Szenen nur bedingt erschließen und Puruckers Paar erdenschweren, bemühten Sitz- oder Stehtanz exekutiert. Arme Kinder. Georg Kasch

Wieder am 29. und 30. April.

AZ 30.3.2009